



Ostermette

mit einem Osterspiel und Ostermusik alter Meister,
vortwiegend Schütscher Musik aus der
„Osterhistoria der Auferstehung Jesu Christi“

in der Kreuzkirche zu Dresden

am Ostersonntag, dem 5. April 1942 früh 7 Uhr

Worte von Rudolf Deder.

Musikalische Fassung: Rudolf Mauersberger

Einleitung für sechsstimm. Chor aus der „Historia der Auferstehung Jesu Christi“
von Heinrich Schütz (1585—1672).

Die Auferstehung unseres Herren Jesu Christi, wie uns die von den vier Evan-
gelisten beschrieben wird.

1. Szene

Die Wächter am Grab

Erscheinung der Engel: „Christ ist erstanden“ (Chor, Trompeten, Posaunen, Pauken
und Orgel) aus dem 12. Jahrhundert.

Gemeinsamer Gesang, Blasorchester und Orgel: (Mel.: „Erchienen ist der herrlich
Tag“, von Nikolaus Hermann, 1560).

Frühmorgens, da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus aufersteht. Ver-
trieben ist der Sünden Nacht, Licht, Heil und Leben wiederbracht. Halleluja.
Nicht mehr als nur drei Tage lang mein Heiland bleibt in Todeszwang. Am
dritten Tag durchs Grab er dringt, mit Ehren seine Siegsfahn schwingt. Halleluja.

Johann Heermann † 1647

2. Szene

Die drei Frauen am Grab

Gesang der Frauen: (Melodie bei Johann Schop, 1641)

O Traurigkeit! O Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen? Gott des Vaters
einig Kind ward ins Grab getragen.

Johann Rist † 1667

Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür?

Dreistimmig aus der „Osterhistoria“ von Heinrich Schütz.

Gespräch der drei Frauen

Osterdialog für vier Stimmen aus der „Osterhistoria“ von Heinrich Schütz.

Weib, was weinest du? Wen suchest du? Sie haben meinen Herren weg-
genommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Rabuni! Maria!
Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater.
Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu
euerm Gott.

20 Pfennige

Die zweien Männer am Grabe: (aus der „Osterhistoria“ von Heinrich Schütz)

Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hie, er ist auferstanden! Gedenket daran, was er euch jaget, da er noch in Galiläa war und sprach: des Menschen Sohn muß überantwortet werden in die Hände der Sünder, und gekreuzigt werden, und am dritten Tag auferstehen!

Knabenchor: „Erschienen ist der herrliche Tag.“

Erschienen ist der herrliche Tag, dran sich niemand gnug freuen mag. Christ unser Herr heut triumphiert, all sein Feind er gefangen führt, alleluja.

Duett von Johann Hermann Schein (1586—1630).

Gemeinsamer Gesang, Blasorchester und Orgel: (Melodie von Johann Crüger, 1649)

Auf, auf, mein Herz mit Freuden, nimm wahr, was heut geschieht, wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht! Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.

Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei; eh ers vermeint und denket, ist Christus wieder frei und ruft Vittoria, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.

Paul Gerhardt 1607—1676

3. Szene

Gespräch der Jünger

Begegnung mit den Frauen

Die anderen Jünger:

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni erschienen.

Sechsstimmig aus der „Osterhistoria“ von Heinrich Schütz.

Doppelchor:

Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum unsern Herren. Vittoria.

Beschluß aus der „Osterhistoria“ von Heinrich Schütz.

Gemeinsamer Gesang, Blasorchester und Orgel: (Mel. von Melchior Vulpinus, 1609)

Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn, der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Michael Weisse † 1534

Liturg: Gebet. Chor: Dresdner Amen.

Liturg: Dankagung. Chor: Gott sei ewiglich Dank.

Segen. Chor: Amen von Heinrich Schütz (1585—1672).

Schlußchor: „Zu dieser österlichen Zeit“, für achttimmigen Chor von Johannes Eccard (1553—1611).

Zu dieser österlichen Zeit laßt fahren alle Traurigkeit, ihr mühseligen Sünder! Gott hat getan groß Wunder; spricht im Glauben mit Freuden ja! und singet Halleluja!

Ausführende: Kreuzchor und ehemal. Hoftrompeter. Die Wächter und die Jünger: Christoph Schmidt, Peter Thönen, Joachim Gebauer, Klaus Junge. Die zwei Männer am Grabe: Horst Funke, Joachim Folger. Die drei Frauen: Herbert Blumstock, Rolf Müller, Karl-Heinz Vater. Orgel: Karl Richter, Kreuzianer (Kl. 4B). Spielleitung: Frau Katharina Lange-Frohberg. Musikalische Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

An den Ausgängen wird ein Beitrag für die Unkosten erbeten.